

Newsletter

01/24

BÜRGERVEREIN
NIEDERURSEL
NORDWESTSTADT



Niederursel, im Januar 2024

Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde des Bürgervereins,
der Weihnachtsmarkt war schön, das Wetter weniger, die
Stimmung gut, die Bilder schön.
Die Tombola war noch erfolgreicher als im letzten Jahr. Der Erlös
geht in diesem Jahr an die KinderEngel RheinMain e.V.

Wir arbeiten am Programm für 2024. Vieles steht schon fest.



NEU: Monatlicher Stammtisch im Lahmen Esel, immer am ersten Mittwoch im Monat.

Immer von 17:00 bis ca. 19:00 Uhr.

Bitte um Anmeldung per Mail oder Telefon,
damit wir ein wenig planen können.

E-Mail: info@bv-niederursel.de

Telefon: 0172 6924431 (Anton Kunz).

Mittwoch, 07.02.24 17:00 bis ca. 19:00	Stammtisch im Lahmen Esel Bitte um Anmeldung per Mail oder Telefon
Samstag, 02.03.24 19:00 Uhr	Jahreshauptversammlung im Gemeindehaus
Samstag, 23.03.24 14:00 bis 16:00	Ostereiersuche an der Gustav-Adolf-Kirche
Samstag, 08.06.24	Ausflugsfahrt Weingut Leber
Samstag, 25.05.24	Maifest mit Wein und Musik im Gemeindehaus
Samstag, 22.06.2024	OpenAir im Park
Freitag bis Sonntag 23.08. – 25.08.24	KERB 2024 Erstmals wieder nach den Ferien
September	Ausflugsfahrt
Donnerstag, 03.10.24	Tag der offenen Hoftore
Samstag, 02.11.24	Niederurseler Abend
Samstag, 23.11.24	Adventskranzbinden
Samstag, 07.12.24	Weihnachtsmarkt

Eindrücke aus unseren Veranstaltungen

Der Weihnachtsmarkt 2023

<p><i>Wir sagen Danke:</i></p>  <p><i>Zum Lahmen Esel Pizzeria Pisa Niederurseler Ecklädchen Ariane Schall Gerdas Blumensube</i></p>	
<p><i>Heinrichs Trinkhalle Inh. Yildirim Naim Wiener Feinbäckerei Heberer Mobiler Marktplatz der Caritas Loni – das Lädchen Miscanthus Blumen</i></p>	
<p><i>Eiscafé Fondi Meine Eselei Beauty-Ecke by Pera Maggi Café Mutz</i></p> 	
<p><i>Katholische Familienbildung NordWestZentrum Jacques' Wein-Depot Und natürlich an alle Privatpersonen</i></p>	

Übergabe der Spende aus der Tombola an KinderEngel



Die Freude war groß am 25.01.2024 beim Verein KinderEngel Rhein Main e.V.: Unsere Vorsitzende Karin Kuhn konnte den KinderEngeln einen Scheck über 800 € als Spende überreichen. Es handelte sich um den Erlös aus der Tombola auf dem Weihnachtsmarkt in Niederursel.

Eine große Vielfalt an Preisen war bei der Tombola im Dezember zu gewinnen. Der Zuspruch der Besucherinnen und Besucher war riesig. Schnell waren alle Lose verkauft.



Karin Kuhn (Mitte) überreicht einen Scheck über 800 € an die Vorsitzende des Vereins KinderEngel Rhein Main, Petra Bickermann (links), und eine Mitstreiterin.



Karin Kuhn war vom herzlichen Empfang so berührt, dass sie sofort überzeugt war, dass der Bürgerverein für die Richtigen gesammelt hat.



Der Verein KinderEngel fördert Projekte für kranke Kinder und Jugendliche wie zum Beispiel Musik- oder Tiertherapien, aber etwa auch medizinische Hilfsmittel.

Herzlich willkommen bei den KinderEngeln



<https://kinderengel-rheinmain.de/>

Niederurseler Lebenswege

Unsere Interview-Reihe (3)

Wir setzen unsere Interviews mit Menschen aus Niederursel und Umgebung fort und plaudern hier ein wenig davon aus.

Heute:

Wolfgang Stark: Ein Urgestein, hier geboren in der Obermühle. Jahrzehnte Bauer. 45 Jahre Mitglied im Bürgerverein. 40 Jahre im Vorstand. Immer engagiert für Niederursel und den Bauernverband. (Interview: Anton Kunz, Oktober 2023)

Schon mit 5 Jahren aktiv in der „Öffentlichkeit“:

Spatenstich zum Wiederaufbau nach dem großen Brand 1946.



Der erste Spatenstich am 2.9.1946. durch Wolfgang Stark.

In den 50er Jahren fuhr Wolfgang Stark den Wagen mit der Jungfeuerwehr.



Geboren 1941
Geheiratet 1966
Zwei Kinder

Wolfgang Stark wurde in schweren Zeiten geboren. Er hat eine Schwester. Seine Vorfahren waren die Familie Wentzell aus Frankfurt. Wolfgang Stark hat 2 Kinder, der Sohn führt heute den großen Geflügelbetrieb am Rand von Niederursel. Nebenbei mit einem höchst ungewöhnlichen Hobby: Der allseits bekannten „Livemusik Location“ Burghof Hühnerstall.

Ein ausgebildeter Bauer durch und durch

Volksschule, Mittelschule in Oberursel, Lehre in der Landwirtschaft, „Winterschule“ und Höhere Landbauschule in Michelstadt im Odenwald. Und jede Menge Weiterbildung unter anderem zum Landwirtschaftsmeister.

Bauernhof: Technisch ganz weit vorne

Der erste Traktor kam bereits 1941 auf den Hof. Die Niederurseler Dreschmaschine aus dem Betrieb vom Bauern Schmidt angetrieben von einer Dampfmaschine (einem Lokomobil) war auf der Obermühle im Einsatz, wenig später der erste eigene Mähdrescher.

Frühere Burg und Burgreste	In Niederursel befand sich die Burg, in der Werner von Ursel residierte. Auf dem Gelände der Obermühle wurden bei den Bauarbeiten zum heutigen „Hofgut Obermühle“ Reste eines alten Burggrabens gefunden.
Obermühle und Tagebuch 	Die Geschichte der Obermühle und die Geschichte von Niederursel sind verständlicherweise eng verwoben. Der Großvater von Wolfgang Stark hat seit Mitte des 19. Jahrhunderts Tagebuch geführt über die Entwicklungen und die Schicksalsschläge im Lauf der Jahrzehnte. Die Schriften hat er zu einem beeindruckenden Buch binden lassen, wie man es sonst nur in Kirchen oder herrschaftlichen Häusern findet. Der Vater hat die Aufzeichnungen fortgesetzt.
<p>Ich durfte die Übertragung der Sütterlin-Handschrift lesen und war stundenlang gerührt von den Beschreibungen der Familiengeschichte und der Verbindung zu den weltgeschichtlichen Ereignissen. Die menschlichen Tragödien, die Unglücke, ein tragischer Brand, die Kriegsbunker auf den umliegenden Wiesen. Der Stoff, aus dem ganze Romane geschrieben werden.</p>	
<p><i>Die Geschichte meines Hofes.</i></p> <p>...</p> <p><i>schrieben. Hiermit wissen wir, daß die Burg an der Stelle, wo heute das Wohnhaus steht, gestanden, wohl aber im Wandel der Zeiten, verschiedene Änderungen erfahren hat. <u>Die erste Familie, die uns unkundlich als Bewohner dieser Burg genannt wird, ist der Ritter Richwin de Urselle 1225, der den Namen seines Lehgutes als Familienname übernommen hatte. Der Bedeutendste war Ritter Werner von Ursel, der von ~ 1280 1324 bis 1330 Hochmeister des Deutschen Ritterordens war. Im Jahre 1334 öffnete Ritter Friedrich von Ursel Burg und Feste den Frankfurtern d.h. in Fehdezeiten mußte die Burg die Bewaffneten von Frankfurt aufnehmen. Diese Urkunde</u></i></p>	
Verbandsarbeit	Der Großvater Willi Wentzell und der Vater waren Vorbild für die jahrzehntelange Verbandsarbeit, mit der Wolfgang Stark dem Ort Niederursel und dem Bauernstand verbunden ist.
Bauernverband	Als stellvertretender Vorsitzender des hessischen Bauerverbandes wurde der Großvater von den amerikanischen Besatzungsbehörden mit einer großen Delegation zu einer viermonatigen Besichtigungsreise in die USA eingeladen. Die Schilderungen des Tagebuches dieser Reise sind eine wahre Zeitreise. Insbesondere die Besuche bei ausgewanderten oder geflohenen Frankfurtern sind beeindruckend.

Land reisen kann. Ich fuhr meiner Gruppe voraus und kam am Abend gegen 1/2 8 Uhr in St. Paul an. In der Freude des Wiedersehens hatte ich die Adresse von Friedrich vergessen. Nun war guter Rat teuer. Wie sollte ich ihn in dieser Millionenstadt finden. Telph., aber wie lesen und wählen. In meiner Not fragte ich einen Mann, wo kann man hier telefonieren. Prompte Antwort: Warte einen Augenblick, ich gehe gleich mit (ein Deutscher). So erreichte ich meinen Freund, der sich Gedanken machte, wie ich nun zu ihm kommen sollte, da es doch noch 8 - 10 km zu ihm sei. Mit der aufgezeichneten Adresse ging ich zum Bahnhofsploz, rief eine Broschke an, hielt meinen Zettel hin und fragte auf Frankfurte - Englisch: Da will ich hin. Prompte Antwort: da habe ich einmal gewohnt (ein Deutscher). Glück muß der Mensch haben. Welch ein Wiedersehen nach 45 Jahren. Wohl drei Stunden haben wir noch von der Lieben Heimat gesprochen.

...

<p>45 Jahre Bürgerverein: Handschriftliches Protokoll der JHV vom 08.03.1982</p>	<p>Im Juli 1978 ist Wolfgang Stark in den Bürgerverein eingetreten. Fünf Jahre später wurde er Vorstandsmitglied und blieb es voll 40 Jahre lang.</p>
--	---

<p>Im März 2023: Bei der Ehrung für 45 Jahre Mitgliedschaft und 40 Jahre Mitarbeit im Vorstand.</p>	
---	--



<p>Vereinsring</p>	<p>Wolfgang Stark vertritt bis heute den Bauernverband im Vereinsring.</p>
--------------------	--

<p>Nordweststadt</p>	<p>Die Bauern von Niederursel haben sich lange gegen den Bau der Nordweststadt (Baubeginn 1960) gewehrt. Sie mussten zwar nicht viel eigenes Land abgeben, da die meisten Flächen von der Stadt gepachtet waren. Aber die Flächen fehlten für eine funktionierende Landwirtschaft mit damals noch 25 Bauern in Niederursel. Letztlich wurde in zwei Richtungen eine Lösung gefunden: Einige Bauern wurden auf Ersatzflächen ausgesiedelt und die verbliebenen Bauern konnten von diesen ausgesiedelten Bauern Land kaufen oder pachten.</p>
----------------------	---

<p>Hochwasser</p>	<p>Der Sommer 2023 mit den Überschwemmungen in Niederursel hat ein mehr als 40 Jahre altes „Vorbild“, von dem Wolfgang Stark aus eigenen Erfahrungen berichten konnte. Immer wieder in den letzten Jahrzehnten und auch schon vor hundert Jahren war die Mühle von Hochwasser betroffen. Interessant dabei ist, dass die alten</p>
-------------------	--

	<p>Mühlengebäude selbst darauf gut vorbereitet sind: Sie haben im Kellergeschoss einen offenen Kontakt zum Mühlgraben, sodass das Hochwasser von selbst wieder abfließen kann.</p>
<p>Aus der Frankfurter Rundschau vom 04. Juni 1981</p>	<p>Die heftigsten Regenfälle seit Jahrzehnten <small>Dezermenten überzeugten sich vor Ort von den Wetter-Folgen / Schadenshöhe ist noch nicht abzusehen</small></p> 
<p>Mühlgraben mit ungeklärter Zuständigkeit: Wasserrechte sind bei der Stadt, das Gelände ist Privatbesitz.</p>	<p>Eines der Probleme bei Hochwasser nach Starkregen ist das alte Wehr zum Mühlgraben der Obermühle. Es wurde geschlossen und kann nicht mehr geregelt werden. Viel ist hierzu bei öffentlichen Veranstaltungen schon diskutiert worden. Ein Ausweg ist noch nicht gefunden.</p> 
<p>Vom Hölzchen zum Stöckchen</p>	<p>Da ich selbst Sohn eines Bauern bin, haben wir viele landwirtschaftliche Details besprochen, auch wenn die Verhältnisse im Bayerischen Wald, aus dem ich stamme, sehr anders sind.</p>
<p>Weitere Themen</p>	<p>Wir sind nach zwei Stunden Gespräch übereingekommen, bei Gelegenheit ein weiteres Thema zu vertiefen: Der Wandel von Niederursel durch die Aufgabe vieler Bauernhöfe und den Zuzug und die Renovierungen der Menschen rund um den „hof“ Niederursel. Das Thema beschäftigt viele alteingesessene Niederurseler noch immer und ich bin sehr gespannt, mehr darüber aus der Sicht eines der ältesten Bauern von Niederursel zu erfahren.</p>

Sportanlage mit Boule-Platz

Kleine Vorausschau auf den Frühling: Die Turngeräte und der Boule-Platz am neuen Sportplatz Niederursel sind bereits freigegeben und dürfen genutzt werden.

Wir werden bis zum Frühjahr klären, ob Interesse zum Boule-Spielen für eine Gruppe aus dem Bürgerverein besteht. Weitere Informationen im nächsten Newsletter.

Bei Interesse bitte eine E-Mail an info@bv-niederursel.de senden.

Zu guter Letzt:

Diesen Newsletter gibt es per E-Mail und auf der Webseite. Alle, von denen wir keine E-Mail-Adresse haben, können ihn mit einem Handy oder Tablet von der Webseite abrufen. In Ausnahmefällen senden wir einen Ausdruck per Brief.

Kleine Umfrage: Wir erfahren immer wieder, dass Mitglieder, die keine E-Mail-Adresse haben, munter per Handy und WhatsApp „babbeln“.

Gibt es mehrere Interessierte, die den Newsletter über WhatsApp lesen möchten? Dann gerne melden. Wir machen bereits einen Versuch. Gerne per WhatsApp melden bei: 0172 6924431 (Anton Kunz).